Freistaat Thüringen
Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft

Offene Geodaten

29. Sitzung des IKG-GIZ

Freistaat Thüringen
Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft

Offene Geodaten

29. Sitzung des IKG-GIZ

1. Begriffsdefinition „Offene Daten“ und „Open Government“
2. Landesprogramm „Offene Geodaten“
3. Ziele und Wege der offenen Bereitstellung von Geodaten
4. Beispiele offener Geodaten
5. weitere Schritte

Begriffsdefinition „Offene Daten“ und „Open Government“

Definition „Offene Daten (Open Data)“

Open Knowledge Foundation Deutschland

Offene Daten

“Offene Daten sind Daten, die von jedermann frei verwendet, nachgenutzt und verbreitet werden können – maximal eingeschränkt durch Pflichten zur Quellennennung und ‘sharealike’.”

- OpenDefinition.org

- **Verfügbarkeit und Zugang**: Vollständigkeit, vorzugsweise gebührenfreier Download im Internet
- **Wiederverwendung und Nachnutzung**: Erlaubnis der Wiederverwendung, Verwertung und Verbindung mit anderen Datensätzen, maschinenlesbare Formate
- **Universelle Beteiligung**: diskriminierungsfreie Nutzung ermöglichen

Quelle: http://okfn.de/opendata/; 31.03.2015

Definition „Offene Verwaltungsdaten“

Offene Verwaltungsdaten

»Offene Verwaltungsdaten sind jene Datenbestände des öffentlichen Sektors, die von Staat und Verwaltung im Interesse der Allgemeinheit ohne jedwede Einschränkung zur freien Nutzung, zur Weiterverbreitung und zur freien Weiterverwendung frei zugänglich gemacht werden.«

Quelle: Studie Open Government Data Deutschland; Juli 2012; http://www.bmi.bund.de/SharedDocs/Downloads/DE/Themen/OED_Verwaltung/ModerneVerwaltung/opengovernment.pdf?__blob=publicationFile; 01.04.2015

„Open Data“ und „Open Government“

Offene Daten sind eine Voraussetzung für **Open Government**, das die Öffnung von Regierung und Verwaltung gegenüber der Bevölkerung und der Wirtschaft beschreibt.

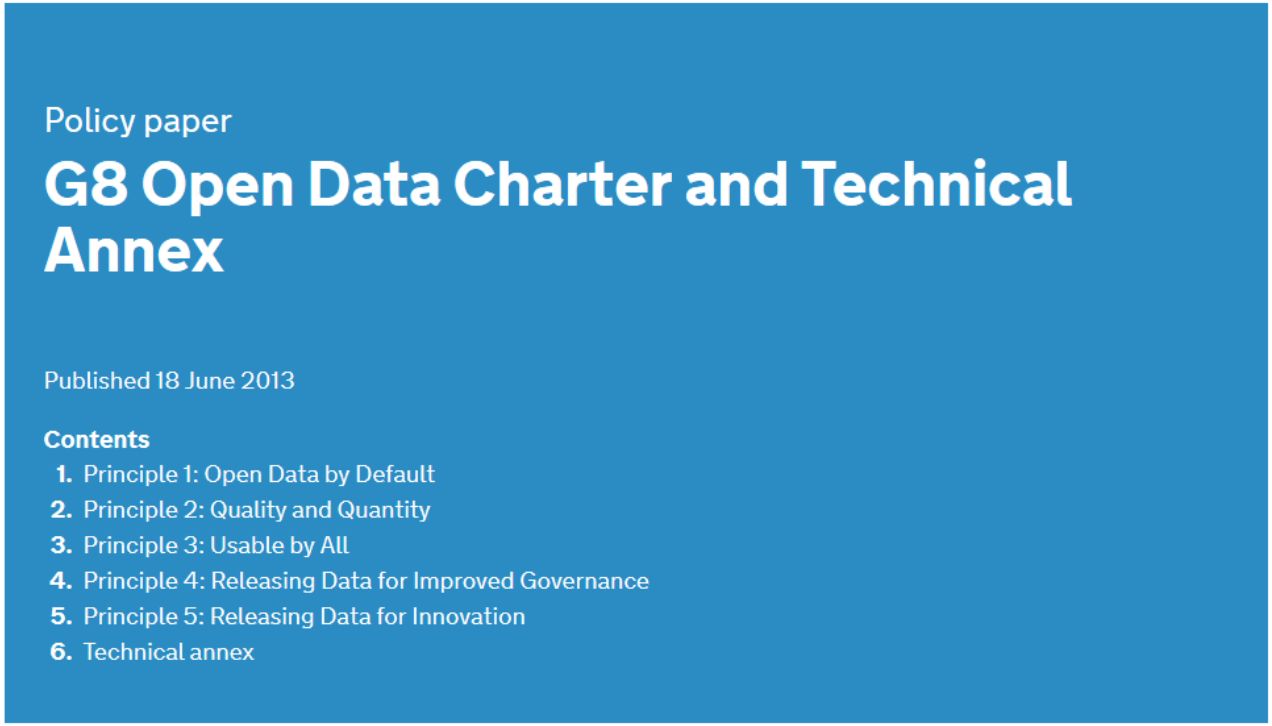
Dies kann zu mehr Transparenz, zu mehr Teilhabe, zu einer intensiveren Zusammenarbeit, zu mehr Innovation und zu einer Stärkung gemeinschaftlicher Belange beitragen.

- **Transparenz**: Offenlegung von Meinungsbildungs-, Abwägungs- und Entscheidungsprozessen, Zugang zu Daten und Informationen der öffentlichen Hand
- **Teilhabe**: Mitwirkung an staatlichen Entscheidungsprozessen
- **Zusammenarbeit**: vertiefte Zusammenwirken von staatlichen Stellen untereinander sowie des Staates mit gesellschaftlichen Gruppen bei der Erledigung von Aufgaben

G8 und „Offene Daten“

Charta der G8 vom Juni 2013

Verwaltungsdaten sollen möglichst umfassend **offen** zur Verfügung gestellt werden, sofern keine rechtlichen oder andere Gründe explizit dagegen sprechen. Diese Daten sollen **qualitativ hochwertig**, **aktuell** und **gut beschrieben** sein sowie als **Rohdaten** vorliegen. Dabei soll **offenen Datenformaten** der Vorzug gegeben werden. Auf diese Weise sollen die Daten der Verwaltung innovativ weiterverwendet werden können. Darüber hinaus wollen die G8 auch künftig ihre Erfahrungen und ihre Expertise teilen und Prozesse, Standards etc. offen kommunizieren.



Policy paper

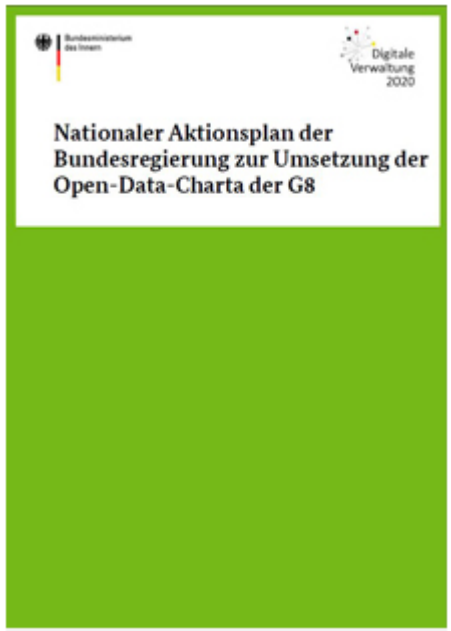
G8 Open Data Charter and Technical Annex

Published 18 June 2013

Contents

1. Principle 1: Open Data by Default
2. Principle 2: Quality and Quantity
3. Principle 3: Usable by All
4. Principle 4: Releasing Data for Improved Governance
5. Principle 5: Releasing Data for Innovation
6. Technical annex

Nationaler Aktionsplan der Bundesregierung zur Umsetzung der Open-Data-Charta der G8

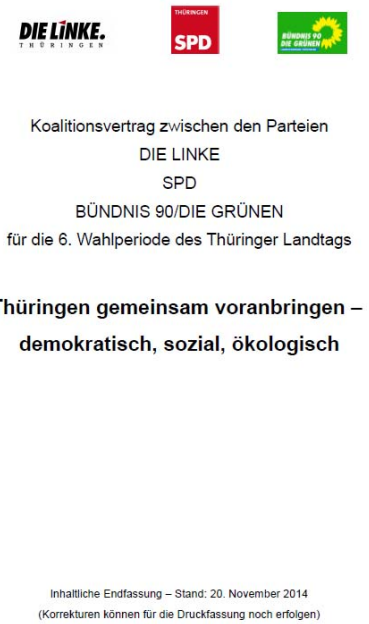


Quelle: http://www.bmi.bund.de/SharedDocs/Downloads/DE/Broschueren/2014/aktionsplan-open-data.html; 01.04.2015

Veröffentlichung des Nationalen Aktionsplans mit Einzelmaßnahmen und Selbstverpflichtungen der Bundesverwaltung im September 2014

- alle Teile der Bundesverwaltung stellen im Bund-Länder-übergreifenden **Portal „GovData“** Offene Daten bereit
- Ressortkoordinatoren werden benannt
- Veröffentlichung der Kerndatensätze nach G8-Charta und weiterer Datensätze bis Ende 2015
- die Länder und Kommunen sind aufgerufen, ebenfalls Daten für eine offene Bereitstellung auszuwählen

Koalitionsvertrag



DIE LINKE. THÜRINGEN SPD THÜRINGEN BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Koalitionsvertrag zwischen den Parteien
DIE LINKE
SPD
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
für die 6. Wahlperiode des Thüringer Landtags

Thüringen gemeinsam voranbringen –
demokratisch, sozial, ökologisch

Inhaltliche Endfassung – Stand: 20. November 2014
(Korrekturen können für die Druckfassung noch erfolgen)

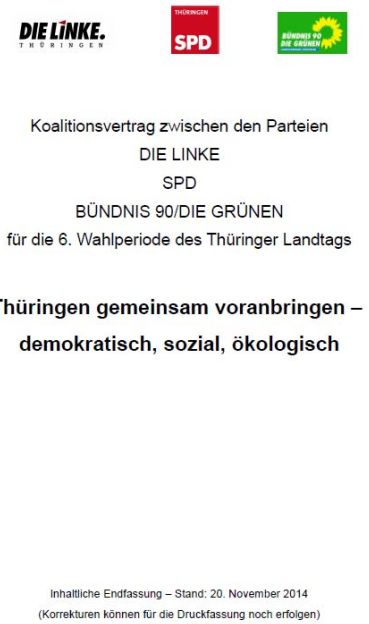
Quelle: Koalitionsvertrag zwischen den Parteien DIE LINKE SPD BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN für die 6. Wahlperiode des Thüringer Landtags; S. 64; 01.04.2015

Bereitstellung eines möglichst freien Zugangs zu Verwaltungsdaten

E-Government :

Thüringen wird sich **umfangreich** an der bundesweiten Datenplattform „GovData“ beteiligen und die dort eingespeisten Daten mit offener Lizenz zur Verfügung stellen, sodass den Bürgerinnen und Bürgern ein zentrales Informationsregister zur Verfügung gestellt wird, das den Open-Data-Prinzipien völlig entspricht.

Koalitionsvertrag



DIE LINKE. THÜRINGEN SPD THÜRINGEN BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Koalitionsvertrag zwischen den Parteien
DIE LINKE
SPD
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
für die 6. Wahlperiode des Thüringer Landtags

Thüringen gemeinsam voranbringen – demokratisch, sozial, ökologisch

Inhaltliche Endfassung – Stand: 20. November 2014
(Korrekturen können für die Druckfassung noch erfolgen)

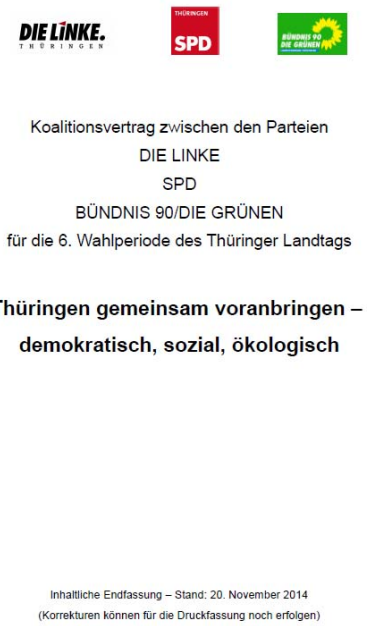
Bereitstellung eines möglichst freien Zugangs zu Verwaltungsdaten

Stadtumbau und Dorfentwicklung:

Wir streben außerdem an, die unterschiedlichen Kataster, Monitoring-Systeme und Datenbanken mit flächenrelevanten Merkmalen zusammenzufassen und **alle Daten mit Raumbezug auf einer öffentlich zugänglichen Plattform** zur Verfügung zu stellen.

Quelle: Koalitionsvertrag zwischen den Parteien DIE LINKE SPD BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN für die 6. Wahlperiode des Thüringer Landtags; S. 67; 01.04.2015

Koalitionsvertrag



Koalitionsvertrag zwischen den Parteien
DIE LINKE
SPD
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
für die 6. Wahlperiode des Thüringer Landtags

Thüringen gemeinsam voranbringen –
demokratisch, sozial, ökologisch

Inhaltliche Endfassung – Stand: 20. November 2014
(Korrekturen können für die Druckfassung noch erfolgen)

Quelle:
Koalitionsvertrag zwischen den Parteien DIE LINKE SPD BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN für die 6. Wahlperiode des Thüringer Landtags; S. 86; 01.04.2015

Bereitstellung eines möglichst freien Zugangs zu Verwaltungsdaten

Transparenz und Informationsfreiheit sichern:
Der freie Zugang zu Informationen ist eine wesentliche Voraussetzung dafür, dass Einwohner mitentscheiden und Gesellschaft mitentwickeln können. Wir werden das Informationsfreiheitsgesetz zu einem echten **Transparenzgesetz** nach dem Vorbild Hamburgs unter Einbeziehung der Erfahrungen auch anderer Bundesländer fortentwickeln, die **proaktive Veröffentlichung von Informationen** durch die staatliche Verwaltung ausbauen, die Bereichsausnahmen sowie die Versagensgründe auf das verfassungsrechtlich zwingend gebotene Maß reduzieren und OpenData-Prinzipien in vollem Umfang berücksichtigen. Die Kontrollrechte des Informationsfreiheitsbeauftragten werden wir erweitern.

Strategie für E-Government und IT des Freistaats Thüringen


Strategie für E-Government und IT
des
Freistaats Thüringen

Stand: 13.05.2014

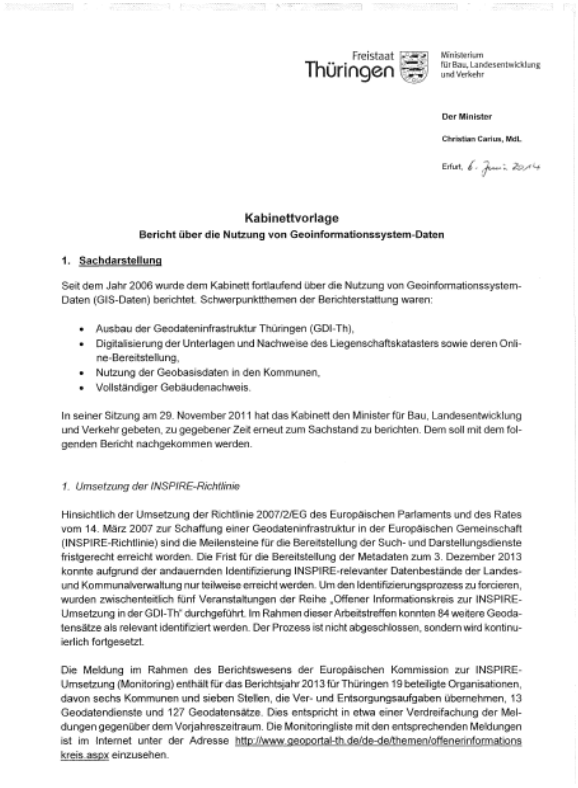
E-Governmentstrategie des Freistaats Thüringen; Mai 2014

70 % der Thüringer Bevölkerung nutzen das Internet

- Daten und Informationen werden leicht zugänglich angeboten
- Informationsregister soll zur Veröffentlichung der Daten genutzt werden

Freistaat Thüringen Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft

Koordinierungsauftrag



Freistaat Thüringen Ministerium für Bau, Landesentwicklung und Verkehr

Der Minister

Christian Carius, MdL

Erfurt, 6. Juni 2014

Kabinettvorlage

Bericht über die Nutzung von Geoinformationssystem-Daten

1. Sachdarstellung

Seit dem Jahr 2006 wurde dem Kabinett fortlaufend über die Nutzung von Geoinformationssystem-Daten (GIS-Daten) berichtet. Schwerpunktthemen der Berichterstattung waren:

- Ausbau der Geodateninfrastruktur Thüringen (GDI-Th),
- Digitalisierung der Unterlagen und Nachweise des Liegenschaftskatasters sowie deren Online-Bereitstellung,
- Nutzung der Geobasisdaten in den Kommunen,
- Vollständiger Gebäudenachweis.

In seiner Sitzung am 29. November 2011 hat das Kabinett den Minister für Bau, Landesentwicklung und Verkehr gebeten, zu gegebener Zeit erneut zum Sachstand zu berichten. Dem soll mit dem folgenden Bericht nachgekommen werden.

1. Umsetzung der INSPIRE-Richtlinie

Hinsichtlich der Umsetzung der Richtlinie 2007/2/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14. März 2007 zur Schaffung einer Geodateninfrastruktur in der Europäischen Gemeinschaft (INSPIRE-Richtlinie) sind die Meilensteine für die Bereitstellung der Such- und Darstellungsdienste fristgerecht erreicht worden. Die Frist für die Bereitstellung der Metadaten zum 3. Dezember 2013 konnte aufgrund der andauernden Identifizierung INSPIRE-relevanter Datenbestände der Landes- und Kommunalverwaltung nur teilweise erreicht werden. Um den Identifizierungsprozess zu forcieren, wurden zwischenteitlich fünf Veranstaltungen der Reihe „Offener Informationskreis zur INSPIRE-Umsetzung in der GDI-Th' durchgeführt. Im Rahmen dieser Arbeitstreffen konnten 84 weitere Geodatensätze als relevant identifiziert werden. Der Prozess ist nicht abgeschlossen, sondern wird kontinuierlich fortgesetzt.

Die Meldung im Rahmen des Berichtswesens der Europäischen Kommission zur INSPIRE-Umsetzung (Monitoring) enthält für das Berichtsjahr 2013 für Thüringen 19 beteiligte Organisationen, davon sechs Kommunen und sieben Stellen, die Ver- und Entsorgungsaufgaben übernehmen, 13 Geodatendienste und 127 Geodatensätze. Dies entspricht in etwa einer Verdreifachung der Meldungen gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Die Monitoringliste mit den entsprechenden Meldungen ist im Internet unter der Adresse http://www.geoportal-th.de/de-de/themen/offenerinformationskreis.aspx einzusehen.

IKG-GIZ unter Federführung des TMIL

- Koordinierungsfunktion
- Beratungsfunktion
- Betreiber und Entwickler der Bereitstellungsplattform für Geodaten
- informiert über Standards und Beschlüsse
- Berichtspflicht im Kabinett über die Nutzung von Geoinformationssystem-Daten

Freistaat Thüringen
Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft

Landesprogramm „Offene Geodaten“

Arbeitsprogramm der Landesregierung

Arbeitsprogramm der Thüringer Landesregierung für die 6. Legislaturperiode

Vorhaben: **Landesprogramm „Offene Geodaten“**	*Federführendes Ressort:* → TMIL *lfd. Nr.: (Einzelplan/lfd. Nr.) 10* *Betroffene Ressorts: Alle*

Ziele / Inhalt: → ***(kein direkter Bezug zum KV ..... ggf. S. 86)***

Initiative zur zukünftig kostenfreien Bereitstellung der Regierungs- und Verwaltungsdaten des Geoinformationswesens für die Nutzung und Weiterverwendung durch alle interessierten „Endverbraucher“. Dabei sind Kriterien zur Identifizierung geeigneter Geodatenbestände, Festlegung einheitlicher Lizenz- und Kostenbedingungen für offene Geodaten, einzuhaltende Standards, technische Umsetzungsmöglichkeiten, der Datenschutz usw. zu beachten.

Maßnahmen:

Landesprogramm „Offene Geodaten“ als Bestandteil eines anlassbezogenen Kabinettberichts über die Nutzung von GIS-Daten.

Zeitplan / Bearbeitungsstand:

Benennung neuer Mitglieder des IKG-GIZ bis Ende Februar 2015 (erfolgt) und Bildung einer Arbeitsgruppe in der Sitzung am 23.04.2015, um einen Kabinettbericht 2015 abzustimmen. Danach Umsetzung der Regelungen innerhalb von zwei Jahren.

Masterplan zur Etablierung des Landesprogrammes bis Juni 2015, danach Kabinettsbefassung.

Vorhabenblatt Landesprogramm „Offene Geodaten“

- Zielformulierung, Akteure, Zeitschiene

Anregungen aus der Ressortabstimmung:

- grundsätzlicher Vorbehalt gegenüber neuen Landesprogrammen
- Haushaltsvorbehalt
- Beteiligung TMIK

Arbeitsprogramm der Landesregierung

Arbeitsprogramm der Thüringer Landesregierung für die 6. Legislaturperiode

Vorhaben:	*Federführendes Ressort:* → TMIL
Landesprogramm „Offene Geodaten“	*lfd. Nr.: (Einzelplan/lfd. Nr.) 10*
	Betroffene Ressorts: Alle

Ziele / Inhalt: → ***(kein direkter Bezug zum KV ..... ggf. S. 86)***

Initiative zur zukünftig kostenfreien Bereitstellung der Regierungs- und Verwaltungsdaten des Geoinformationswesens für die Nutzung und Weiterverwendung durch alle interessierten „Endverbraucher“. Dabei sind Kriterien zur Identifizierung geeigneter Geodatenbestände, Festlegung einheitlicher Lizenz- und Kostenbedingungen für offene Geodaten, einzuhaltende Standards, technische Umsetzungsmöglichkeiten, der Datenschutz usw. zu beachten.

Maßnahmen:

Landesprogramm „Offene Geodaten“ als Bestandteil eines anlassbezogenen Kabinettberichts über die Nutzung von GIS-Daten.

Zeitplan / Bearbeitungsstand:

Benennung neuer Mitglieder des IKG-GIZ bis Ende Februar 2015 (erfolgt) und Bildung einer Arbeitsgruppe in der Sitzung am 23.04.2015, um einen Kabinettbericht 2015 abzustimmen. Danach Umsetzung der Regelungen innerhalb von zwei Jahren.

Masterplan zur Etablierung des Landesprogrammes bis Juni 2015, danach Kabinettsbefassung.

Zielformulierung

Initiative zur zukünftig **kostenfreien** Bereitstellung der Regierungs- und Verwaltungsdaten des Geoinformationswesens für die Nutzung und Weiterverwendung durch alle interessierten „Endverbraucher“. Dabei sind Kriterien zur Identifizierung geeigneter Geodatenbestände, Festlegung einheitlicher Lizenz- und Kostenbedingungen für offene Geodaten, einzuhaltende Standards, technische Umsetzungsmöglichkeiten, der Datenschutz usw. zu beachten.

Sachstand



Innenpolitik Kommunales

Thüringer Allgemeine Erfurter Allgemeine vom 13.04.2015, Seite TCTH2

„Weg vom Dienstgeheimnis, hin zur Transparenz“

Thüringens Amtsstuben sollen offener werden. Ziel lautet: Ausbau der Demokratie. Bürgerinteresse ist bisher mäßig

Von Frank Schauka

Erfurt. Die Freude am Gärtnern merkt man Lutz Hasse nicht immer gleich an. Gern verschenkt er lichtaktive Wackelblumen aus Plastik. Doch dann sagt der Thüringer Datenschutzbeauftragte Sätze wie diesen: „Wir wollen die Büsche, hinter denen sich die Behörden verstecken, niedriger schneiden.“

Die Instrumente, die sich eigneten, funktionieren wie Heckenscheren. Die kleinere heißt Informationsfreiheitsgesetz, kurz IFG. Es liegt bereits in Hasses Werkzeugkoffer.

Darüber hinaus gibt es – für Datenschutzriesen sozusagen – die wuchtige XXL-Schere. Wo die zuschnappt, entstehen offene Landschaften. Und Büsche, die nach der Behandlung noch stehen, werfen Bonsaischatten. Fast alles, was in Behörden gedacht, geplant, gesammelt und geschrieben wird, kommt nach der XXL-Rasur ans Licht. Im Dunkeln bleibt wenig: Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse privater Firmen etwa. Oder persönliche Daten, die per se zu schützen sind.

Hasse: Gesetz muss auch Kommunen verpflichten

Transparenzgesetz heißt die Giga-Schere für den gründlichen Schnitt. Wer sie haben will, muss tiefer in die Tasche greifen. 20 Millionen Euro kostet allein die Sparversion, die die SPD-Grüne-Regierung in Rheinland-Pfalz bis zur Landtagswahl im nächsten Jahr einführen will.

Sparversion deshalb, weil die XXL-Schere zunächst nicht auf allen drei Verwaltungsebenen eingesetzt werden soll, sondern nur auf der obersten Ebene der Landesregierung sowie in den nachgeordneten Behörden direkt darunter. Dort aber, wo besonders viel zu lichten wäre – in der Fläche des Landes, in den Ämterstuben der Städte und Gemeinden – soll das Transparenzgesetz zunächst nicht gelten.

Thüringen will mehr als Rheinland-Pfalz. Ein Transparenzgesetz, das nicht auch die Kommunen binden würde, „wäre ein Rückschritt“, erklärte Datenschutzchef Hasse gegenüber der TA.

Die drei Regierungsfraktionen pflichten ihm bei – und damit sich selbst. „Wir werden das Informationsfreiheitsgesetz zu einem echten Transparenzgesetz fortentwickeln“, hatten Linke, SPD und Grüne bereits im Koalitionsvertrag versprochen.

Der Aufwand – auch jenseits der Kosten – wird groß sein. „Das ist ein großer Akt“, sagt Hasse. Software muss angeschafft, Hardware gekauft werden. In Hamburg, dem bisher einzigen Bundesland mit einem Transparenzgesetz, mussten in der öffentlichen Verwaltung 40 000 Bildschirmarbeitsplätze angepasst werden. Das ist längst nicht alles. „Beamte müssen beschult werden“, erklärt Hasse.

Denn das Transparenzgesetz verändert ihr Selbstverständnis. „Weg vom Dienstgeheimnis, hin zur Transparenz“, wie Hasse sagt.

Wenn früher in einer Behörde Geheimhaltung die Regel war, soll das Geheimnis künftig die Ausnahme sein. Die Regel wird lauten: Alle Behörden in Thüringen werden fast alle ihre Dokumente freiwillig auf einer Transparenzplattform im Internet veröffentlichen. Zahllose Dokumente müssen dazu von der Papierform in elektronische Akten umgewandelt werden. Allein dafür kalkuliert Rheinland-Pfalz etwa acht Millionen Euro – ohne die Akten der Kommunen. Und täglich kommen Tausende Akten hinzu.

Für Linke, SPD und Grüne geht es beim Transparenzgesetz um einen „Ausbau der Demokratie“. Im Koalitionsvertrag heißt es: „Der freie Zugang zu Informationen ist eine wesentliche Voraussetzung dafür, dass Einwohner mitentscheiden und Gesellschaft mitentwickeln können.“

Bei der Vorstufe zum Transparenzgesetz, dem IFG, hat sich die Hoffnung bisher nicht ganz erfüllt. Es werde vorwiegend von Anwaltskanzleien, Interessenverbänden und Journalisten in Anspruch genommen, resümiert Stefan Brink, stellvertretender Landesbeauftragter für Datenschutz und Informationsfreiheit in Rheinland-Pfalz. Schätzungsweise 1500 Anträge nach dem IFG seien im vergangenen Jahr gestellt worden. Die Schätzung basiert auf der Zahl der Beschwerden: 150 waren es – bei vier Millionen Einwohnern.

In Thüringen mit seinen etwa zwei Millionen Einwohnern ist das IFG offenkundig noch ziemlich unbekannt. In den vergangenen beiden Jahren haben 40 Beschwerden den Datenschutzbeauftragten erreicht.

Was in Hamburg auf der Transparenzplattform nachzulesen ist

Ein Transparenzgesetz gibt es in Deutschland bisher nur in Hamburg. Hier eine Auswahl der Dokumente, die die öffentliche Verwaltung auf dieser Basis bereitstellen muss:

- Ergebnisse von Messungen, Beobachtungen und sonstigen Erhebungen über schädliche Umwelteinwirkungen, Umweltgefährdungen sowie über den Zustand der Umwelt;
- Verträge der Daseinsvorsorge (Strom, Wasser, Müllentsorgung);
- amtliche Statistiken und Tätigkeitsberichte;
- Gutachten und Studien, soweit sie von Behörden in Auftrag gegeben wurden, in die Entscheidung der Behörde einfließen oder ihrer Vorbereitung dienen;
- Haushalts-, Stellen-, Bewirtschaftungs-, Organisations-, Geschäftsverteilungspläne;
- die wesentlichen Daten von Unternehmen, an denen Kommunen beteiligt sind – einschließlich der Jahresbezüge des Leitungspersonals;
- Verwaltungsvorschriften;
- amtliche Statistiken und Tätigkeitsberichte;
- Geodaten, Baumkataster;
- Subventions- und Zuwendungsvergaben;
- öffentliche Pläne, Bauleit- und Landschaftspläne

Seite 35 / 49

bisher bekannte Aktivitäten:

- Beginn der Weiterentwicklung des Informationsfreiheitsgesetzes zum Transparenzgesetz?
- Beginn der technischen Umsetzung des Informationsregisters im TLRZ
- Anbindung des zentralen Metadatenkataloges für Geodaten GeoMIS-Th an GovData-Portal
- Bereitstellung einzelner Geobasisdaten unter offener Lizenz
- …

Freistaat Thüringen
Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft

Ziele und Wege der offenen Bereitstellung von Geodaten

Arten offener Daten

priorisierte Sektoren



Quelle: http://okfn.de/opendata/; 31.03.2015

einzelne Sektoren sind besonders für die Öffnung von Daten interessant

an prominenter Stelle sind hier auch regelmäßig **Geodaten** genannt, da eine Vielzahl der Fachinformationen einen Raumbezug aufweisen

Data Category (alphabetical order)	Example datasets
Companies	Company/business register
Crime and Justice	Crime statistics, safety
Earth observation	Meteorological/weather, agriculture, forestry, fishing, and hunting
Education	List of schools; performance of schools, digital skills
Energy and Environment	Pollution levels, energy consumption
Finance and contracts	Transaction spend, contracts let, call for tender, future tenders, local budget, national budget (planned and spent)
Geospatial	Topography, postcodes, national maps, local maps
Global Development	Aid, food security, extractives, land
Government Accountability and Democracy	Government contact points, election results, legislation and statutes, salaries (pay scales), hospitality/gifts
Health	Prescription data, performance data
Science and Research	Genome data, research and educational activity, experiment results
Statistics	National Statistics, Census, infrastructure, wealth, skills,
Social mobility and welfare	Housing, health insurance and unemployment benefits
Transport and Infrastructure	Public transport timetables, access points broadband penetration

Quelle: Studie Open Data Charta der G8; Juni 2013; https://www.gov.uk/government/uploads/system/uploads/attachment_data/file/207772/Open_Data_Charter.pdf; 01.04.2015

Arten offener Daten

Tabelle IV-1: Liste priorisierter Datensektoren[863]

Datensektor	Beispiele
Umweltdaten	Umweltgütedaten, meteorologische Daten
geographische Daten	kartographische Daten, Landnutzungsinformationen, Höhenangaben, Bauflächenkataster, Bebauungspläne
Verkehrsdaten	Netzpläne, Verkehrslagedaten, Fahrplandaten, Infrastrukturdaten
Daten aus Verwaltung und Politik	Öffnungszeiten, Leistungsbeschreibungen, Wirtschaftsförderungsstrategien, Haushaltsdaten, Parlamentsvorlagen, Pressemitteilungen, Normen, Verträge
statistische Daten	Arbeitsmarktstatistiken, Benchmarks, Webportalstatistiken, Bevölkerung

Quelle: Studie Open Government Data Deutschland; Juli 2012; http://www.bmi.bund.de/SharedDocs/Downloads/DE/Themen/OED_Verwaltung/ModerneVerwaltung/opengovernment.pdf?__blob=publicationFile; 01.04.2015

Lizenzen für Offene Daten





https://offenedaten.de/dataset; 22.04.2015

Lizenzen werden durch Datenbereitsteller vergeben

- Auswahl der für offene Geodaten in der GDI-Th zu verwendenden Lizenz(en)
- Klärung der ggf. automatisierten Lizenzvergabe
- Veröffentlichung der Lizenzbedingungen

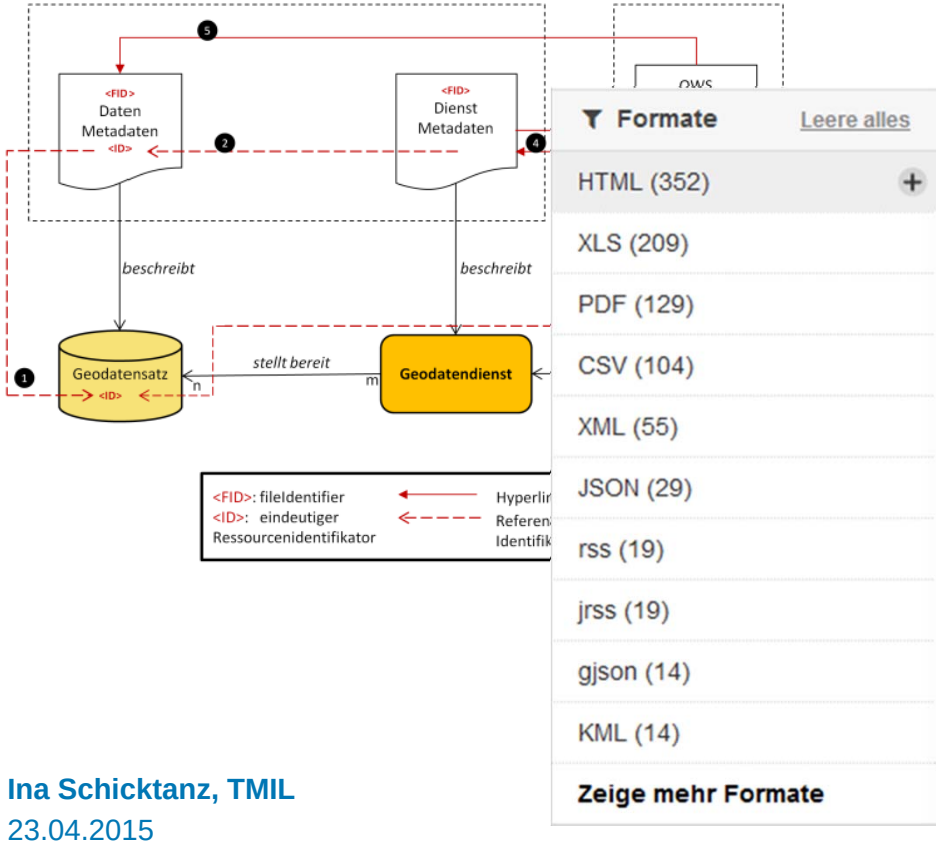
Standards und technische Regeln der Datenbereitstellung


```
die Bereitstellung von Geodaten des Bundes"
(http://www.geodatenzentrum.de/docpdf/geonutzv.pdf) genutzt werden.
            </gco:CharacterString>
         </gmd:useLimitation>
      </gmd:MD_LegalConstraints>
   </gmd:resourceConstraints>
   <gmd:resourceConstraints>
      <gmd:MD_LegalConstraints>
         <gmd:useConstraints>
            <gmd:MD_RestrictionCode
codeList="http://standards.iso.org/ittf/PubliclyAvailableStandards/ISO_19139_Sc
hemas/resources/codelist/ML_gmxCodelists.xml#MD_RestrictionCode"
codeListValue="license"/>
         </gmd:useConstraints>
         <gmd:useConstraints>
            <gmd:MD_RestrictionCode
codeList="http://standards.iso.org/ittf/PubliclyAvailableStandards/ISO_19139_Sc
hemas/resources/codelist/ML_gmxCodelists.xml#MD_RestrictionCode"
codeListValue="otherRestrictions"/>
         </gmd:useConstraints>
         <gmd:otherConstraints>
            <gco:CharacterString>
Nutzungsbedingungen: Dieser Datensatz kann gemäß der „Nutzungsbestimmungen für
die Bereitstellung von Geodaten des Bundes"
(http://www.geodatenzentrum.de/docpdf/geonutzv.pdf) genutzt werden.
            </gco:CharacterString>
         </gmd:otherConstraints>
         <gmd:otherConstraints>
            <gco:CharacterString>
{
"id": "geonutzv-de-2013-03-19" ,
"name": "Nutzungsbestimmungen für die Bereitstellung von Geodaten des Bundes",
"url": "http://www.geodatenzentrum.de/docpdf/geonutzv.pdf",
"quelle": "Quelle: © GeoBasis-DE / BKG, 2013"
}
            </gco:CharacterString>
         </gmd:otherConstraints>
      </gmd:MD_LegalConstraints>
   </gmd:resourceConstraints>
```


Standards für Metadaten

- Geo-Metadaten werden nach ISO 19 115 beschrieben
- GovData-Metadaten basieren auf CKAN-Notation
- ggf. bestehen auch noch weitere Standards, die berücksichtigt werden müssen

Standards und technische Regeln der Datenbereitstellung



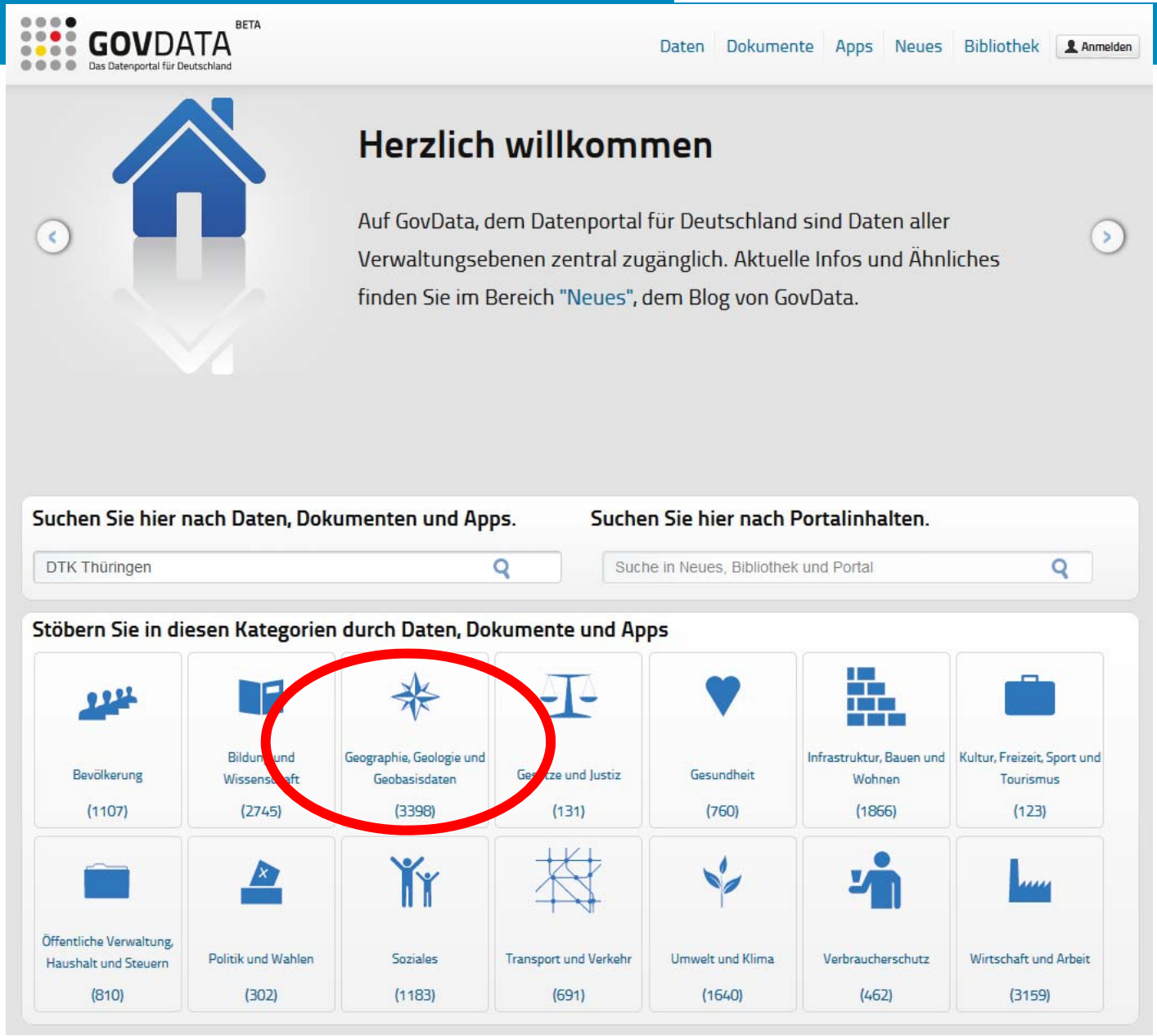
Standards für Geodaten

- Rohdaten sollen bereit gestellt werden
  → Vielzahl von Datenformaten ist zu berücksichtigen
- Bereitstellung über Geodatendienste nach OGC-Standards und Standards der GDI-DE

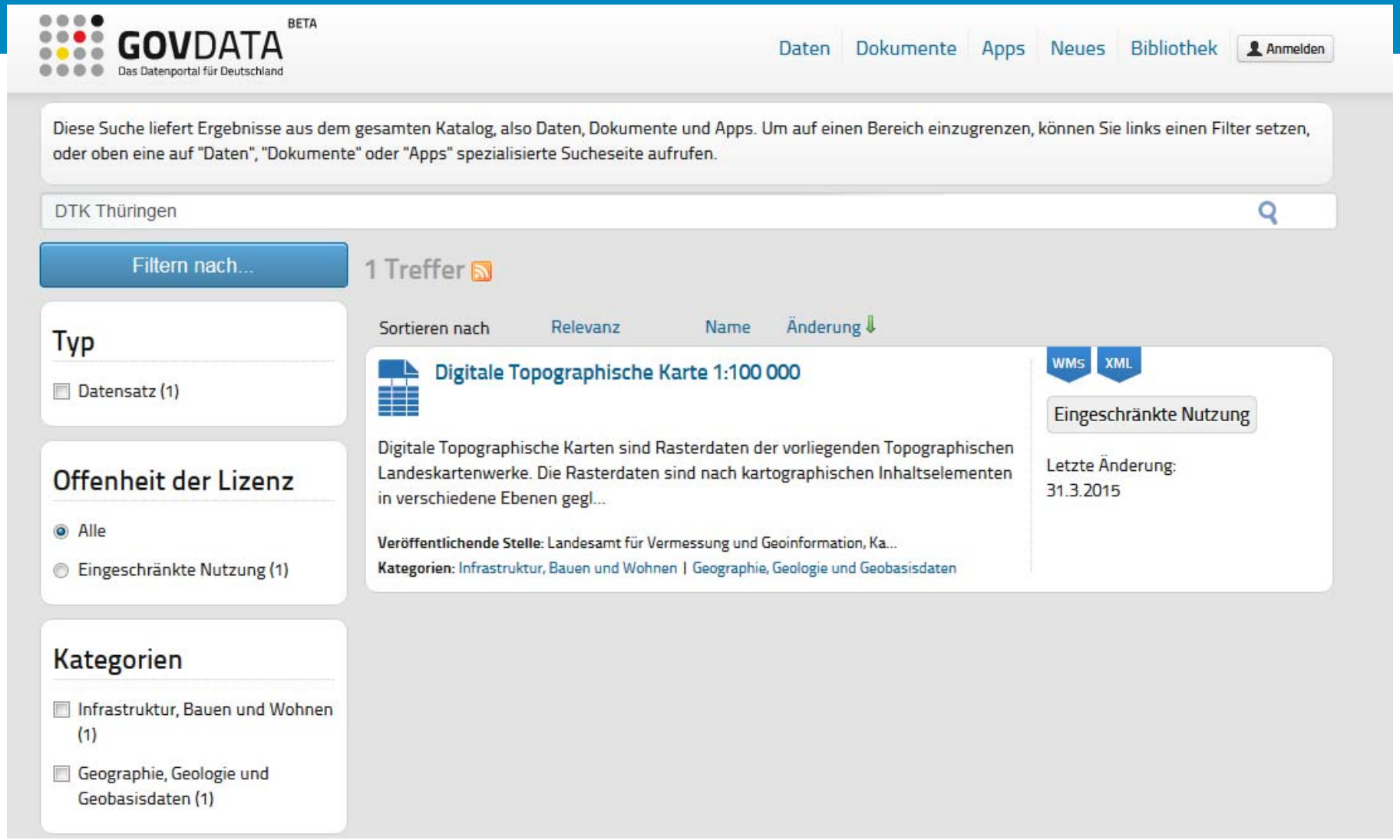
Beispiele offener Geodaten

Stand 01.04.2015:

13828 Treffer



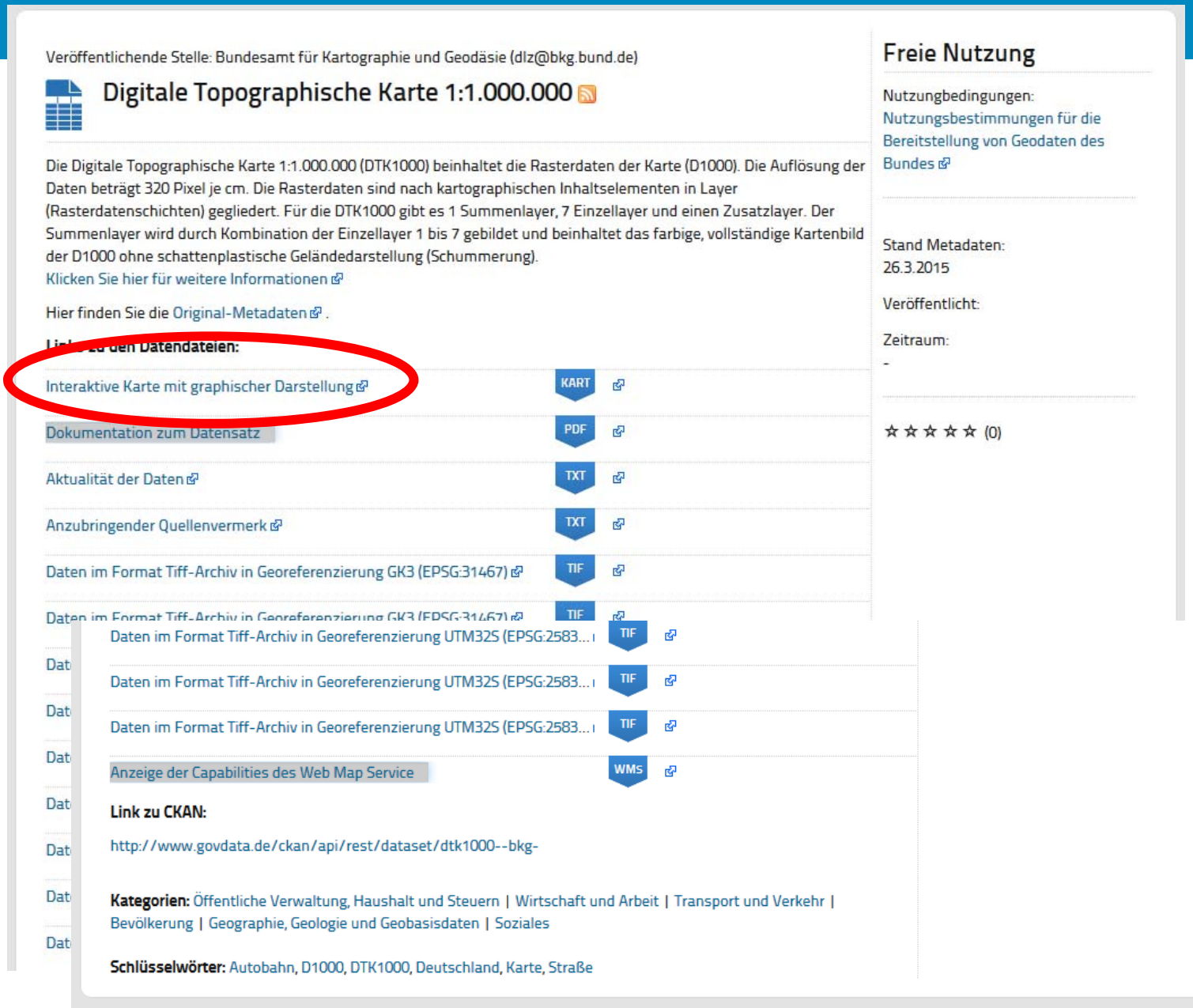
Freistaat Thüringen
Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft



Freistaat Thüringen
Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft



Freistaat Thüringen
Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft



Veröffentlichende Stelle: Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (dlz@bkg.bund.de)

Digitale Topographische Karte 1:1.000.000

Die Digitale Topographische Karte 1:1.000.000 (DTK1000) beinhaltet die Rasterdaten der Karte (D1000). Die Auflösung der Daten beträgt 320 Pixel je cm. Die Rasterdaten sind nach kartographischen Inhaltselementen in Layer (Rasterdatenschichten) gegliedert. Für die DTK1000 gibt es 1 Summenlayer, 7 Einzellayer und einen Zusatzlayer. Der Summenlayer wird durch Kombination der Einzellayer 1 bis 7 gebildet und beinhaltet das farbige, vollständige Kartenbild der D1000 ohne schattenplastische Geländedarstellung (Schummerung).
Klicken Sie hier für weitere Informationen

Hier finden Sie die Original-Metadaten .

Links zu den Datendateien:

Interaktive Karte mit graphischer Darstellung	KART
Dokumentation zum Datensatz	PDF
Aktualität der Daten	TXT
Anzubringender Quellenvermerk	TXT
Daten im Format Tiff-Archiv in Georeferenzierung GK3 (EPSG:31467)	TIF
Daten im Format Tiff-Archiv in Georeferenzierung GK3 (EPSG:31467)	TIF
Daten im Format Tiff-Archiv in Georeferenzierung UTM32S (EPSG:2583...	TIF
Daten im Format Tiff-Archiv in Georeferenzierung UTM32S (EPSG:2583...	TIF
Daten im Format Tiff-Archiv in Georeferenzierung UTM32S (EPSG:2583...	TIF
Anzeige der Capabilities des Web Map Service	WMS

Link zu CKAN:

http://www.govdata.de/ckan/api/rest/dataset/dtk1000--bkg-

Kategorien: Öffentliche Verwaltung, Haushalt und Steuern | Wirtschaft und Arbeit | Transport und Verkehr | Bevölkerung | Geographie, Geologie und Geobasisdaten | Soziales

Schlüsselwörter: Autobahn, D1000, DTK1000, Deutschland, Karte, Straße

Freie Nutzung

Nutzungbedingungen:
Nutzungsbestimmungen für die Bereitstellung von Geodaten des Bundes

Stand Metadaten:
26.3.2015

Veröffentlicht:

Zeitraum:
-

☆ ☆ ☆ ☆ ☆ (0)

Ina Schicktanz, TMIL
23.04.2015

Freistaat Thüringen
Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft

Startseite | Seitenverzeichnis | Impressum | Kontakt | English

Bundesamt für Kartographie und Geodäsie

Dienstleistungszentrum BKG-Homepage

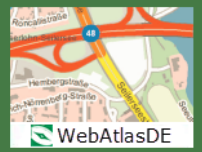
Startseite ▸ Open Data ▸ Digitale Topographische Karte 1:1000.000

Suche

- Aktuelles
- Auskunft über Daten & Dienste
- Web-Anwendungen
- Online-Shops
- Open Data
- Informationsdienst
- Infos und Hinweise
- Über uns
- Links

Informationsmaterial
Glossar
Seite drucken





Digitale Topographische Karte 1:1.000.000

Die Digitale Topographische Karte 1:1.000.000 (DTK1000) beinhaltet die Rasterdaten der Karte "Bundesrepublik Deutschland 1 : 1 000 000" (D1000). Die Auflösung der Daten beträgt 320 Pixel je cm.

Die Rasterdaten sind nach kartographischen Inhaltselementen in Layer (Rasterdatenschichten) gegliedert. Für die DTK1000 gibt es einen Summenlayer und mehrere Einzel- und Zusatzlayer.

Der Summenlayer wird durch Kombination der Einzellayer gebildet und beinhaltet das farbige, vollständige Kartenbild der D1000 ohne schattenplastische Geländedarstellung (Schummerung).

Weitere Hinweise finden Sie in der Dokumentation und in den Metadaten (grafische Anzeige und XML-Metadatendatei).

Interaktive Karte mit Darstellungsdienst DTK1000 mit Schummerung

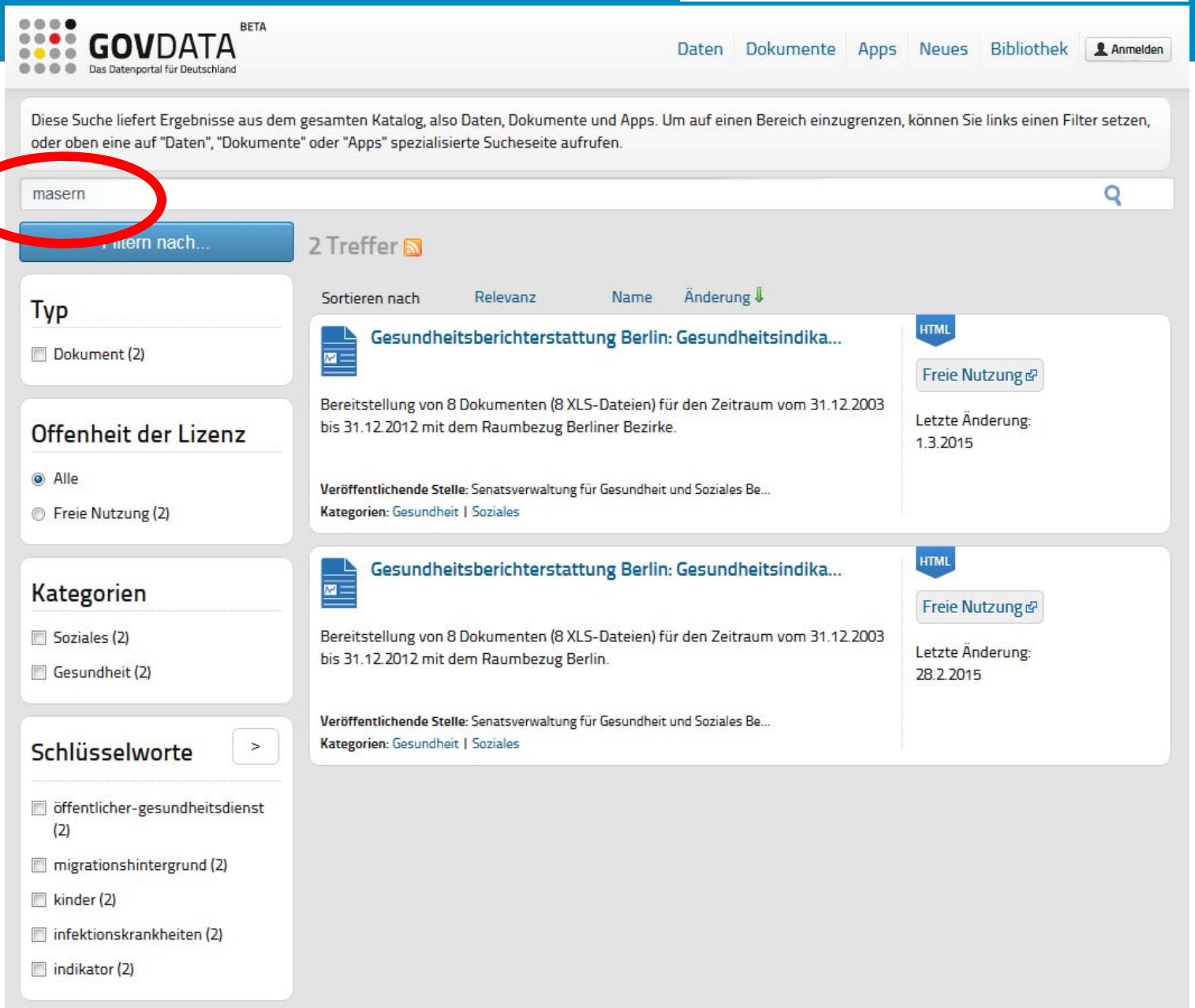


In der Karte wird der Darstellungsdienst DTK1000 mit Schummerung verwendet.

Nutzungsbestimmungen

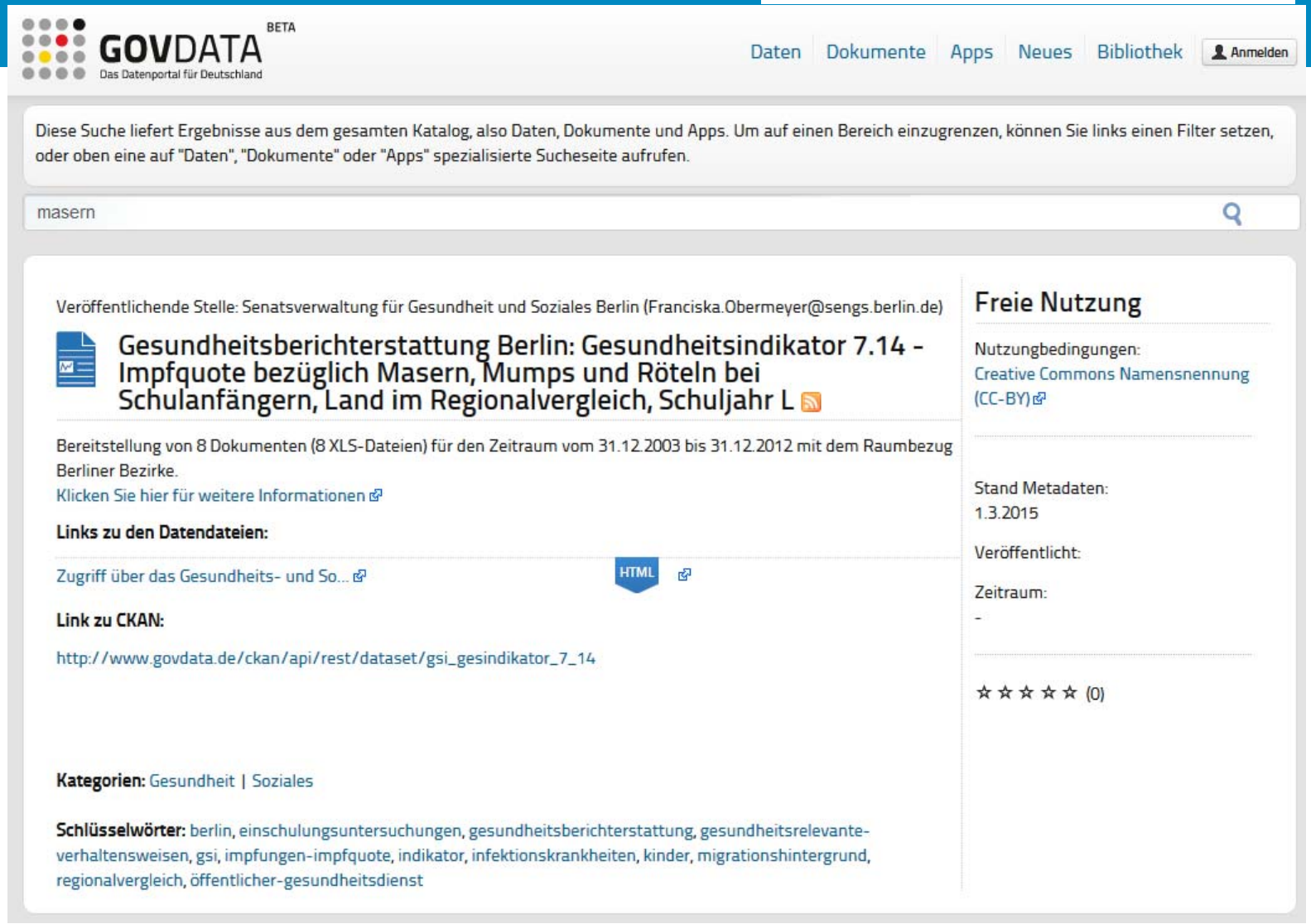
Beachten Sie bitte unsere Nutzungsbestimmungen für die Verwendung unserer Geodaten und Geodatendienste.

Freistaat Thüringen
Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft



Ina Schicktanz, TMIL
23.04.2015

Freistaat Thüringen
Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft



Freistaat Thüringen
Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft



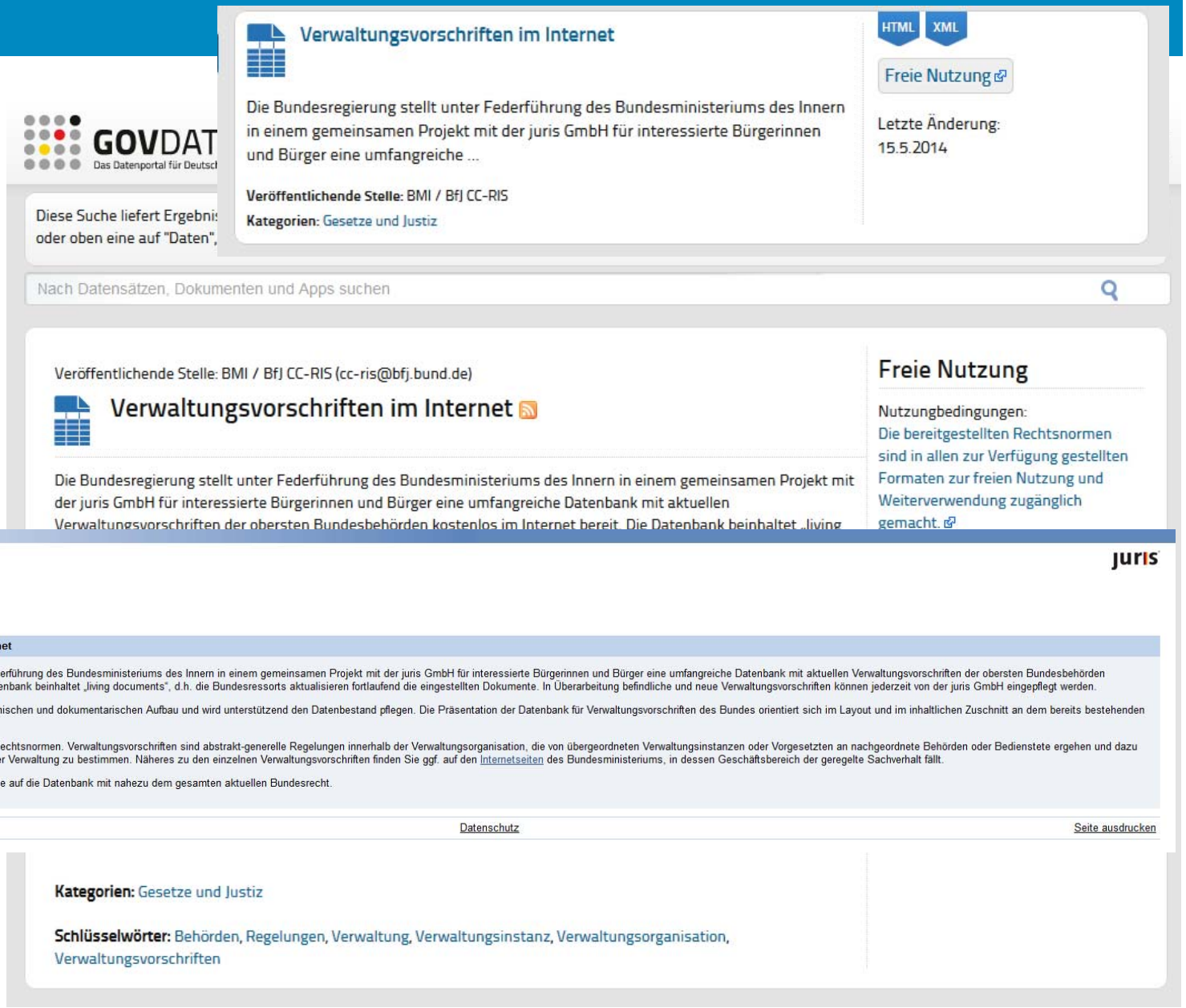
Tabelle 7.14-1: *Indikator 7.14*

Ausgewählte Impfquoten bei Einschülern und Einschülerinnen in Berlin 2007 - 2012 nach Bezirken (Wohnort der Kinder) - Teil 2

Jahr / Bezirk	Unter-suchte Kinder insgesamt	Dokumentierte Impfungen									Anteil Kinder ohne Impfdoku-mentation (in %)[4]
		Kinder mit dokumen-tierten Imp-fungen[1]	Impfquote[2] bei abgeschlossener Grundimmunisierung (in %)								
			Masern		Mumps		Röteln		Varizellen		
			≥ 1 Impf.	≥ 2 Impf.	≥ 1 Impf.	≥ 2 Impf.	≥ 1 Impf.	≥ 2 Impf.	≥ 1 Impf.[3]	≥ 2 Impf.	
2012											
Mitte	2.974	2.621	96,4	91,8	96,1	91,3	96,1	91,4	86,7	79,5	11,9
Friedrichshain-Kreuzberg	2.308	2.116	92,4	85,9	91,5	85,5	91,5	85,5	75,0	68,1	8,3
Pankow	3.294	3.088	92,3	86,3	91,1	85,7	91,1	85,7	79,8	73,4	6,3
Charlottenburg-Wilmersdorf	2.033	1.816	95,9	90,6	95,6	90,4	95,6	90,4	82,3	74,9	10,7
Spandau	1.797	1.698	97,5	92,5	96,4	91,8	96,3	91,8	89,6	84,3	5,5
Steglitz-Zehlendorf	2.397	2.191	96,3	91,1	95,8	90,8	95,8	90,9	78,2	72,0	8,6
Tempelhof-Schöneberg	2.574	2.425	96,1	91,8	96,0	91,5	96,1	91,5	84,4	78,3	5,8
Neukölln	2.645	2.354	96,3	90,5	96,2	90,4	96,3	90,4	79,1	71,0	11,0
Treptow-Köpenick	1.835	1.717	95,6	90,4	95,3	90,0	95,3	90,0	86,4	78,9	6,4
Marzahn-Hellersdorf	2.160	2.034	98,9	95,4	98,8	95,4	98,8	95,4	92,3	85,9	5,8
Lichtenberg	2.108	1.928	97,9	93,7	97,8	93,4	97,8	93,4	92,5	86,3	8,5
Reinickendorf	2.034	1.882	[illegible]	[illegible]	96,9	92,9	96,9	93,0	90,2	84,4	7,5
Berlin	**28.159**	**25.870**	**95,9**	**90,9**	**[illegible],4**	**90,5**	**95,5**	**90,6**	**84,3**	**77,6**	**8,1**

Beispiele offener Geodaten

Freistaat Thüringen
Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft



Ina Schicktanz, TMIL
23.04.2015

Baudenkmale

Dieser Datensatz umfasst die Flächen der amtlich erfassten Baudenkmale in der Hansestadt Rostock mit Informationen zu Adresse, Bezeichnung und Art sowie mit einer Beschreibung. Die Ressou...

Veröffentlichende Stelle: Hansestadt Rostock – Amt für Kultur und Denkmal...

Kategorien: Kultur, Freizeit, Sport und Tourismus | Infrastruktur, Bauen und Wohnen | Bildung und Wissenschaft

XLSX CSV GEOJ SHAP WMS

Freie Nutzung

Letzte Änderung:
27.3.2015

Zeitabstand aktualisiert: 365 Tage

Links zu den Datendateien:

https://geo.sv.rostock.de/download/opendata/baudenkmale/baude... CSV

https://geo.sv.rostock.de/download/opendata/baudenkmale/baude... XLSX

https://geo.sv.rostock.de/download/opendata/baudenkmale/baude... GEOJ

/opendata/baudenkmale/baude... SHAP

/opendata/baudenkmale/baude... KML

/opendata/baudenkmale/baude... GML

/planung/wms WMS

st/dataset/baudenkmale-hro

Kategorien: Kultur, Freizeit, Sport und Tourismus | Infrastruktur, Bauen und Wohnen | Bildung und Wissenschaft

Schlüsselwörter: baudenkmale, baudenkmäler, bewegliche-denkmale, bewegliche-denkmäler, bildung, denkmalbereiche, einzeldenkmale, einzeldenkmäler, kultur, kunst, sehenswürdigkeiten, tourismus

Freie Nutzung

Nutzungbedingungen:
Open Data Commons Namensnennung

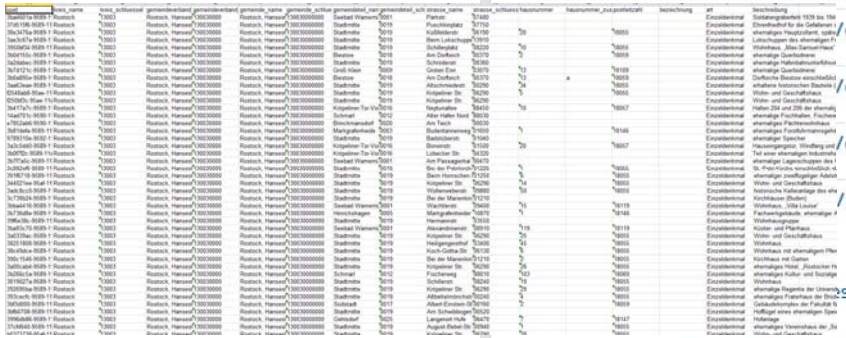
Stand Metadaten:
27.3.2015

Veröffentlicht:
15.2.2013

Zeitraum:
-

☆ ☆ ☆ ☆ ☆ (0)

Liste mit
522 Denkmalen
herunterladbar



Ina Schicktanz, TMIL
23.04.2015

Beispiele offener Geodaten

Freistaat Thüringen – Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft

Startseite | Aktuelles | Termine | Presse | Ausstellungen | Kontakt | Download | Mobil

Bayerische Vermessungsverwaltung

Startseite > **OpenData**

- Grundstück und Bauen
- Digitale Geodaten
- Online-Dienste
- Luftbildprodukte
- Raumbezug
- Positionierungsdienste
- Landkarten
- Karten auf DVD
- Freizeit
- Feldgeschworene
- Historisches
- Ausbildung und Stellen
- Schulen, Universitäten und Hochschulen
- Service

- IT - Dienstleistungszentrum des Freistaats Bayern
- Geschäftsstelle Geodateninfrastruktur Bayern
- Bayerisches Breitbandzentrum Amberg
- Ämter für Digitalisierung, Breitband und Vermessung

Verfügbare Daten und Dienste

OpenData

Die Bayerische Vermessungsverwaltung beteiligt sich mit dieser Internetseite an der OpenData-Initiative der Bayerischen Staatsregierung und bietet die hier aufgelisteten Geodatensätze, -dienste und -anwendungen an.

Verfügbare Geodatensätze und -dienste

(cc) BY

Nachfolgende Geodatensätze und -dienste der Bayerischen Vermessungsverwaltung stehen unter einer Creative Commons Namensnennung 3.0 Deutschland Lizenz.
Über diese Lizenz hinausgehende Erlaubnisse können Sie hier erhalten.

Die Namensnennung der Bayerischen Vermessungsverwaltung als Rechteinhaberin hat in folgender Weise zu erfolgen:
"Datenquelle: Bayerische Vermessungsverwaltung – www.geodaten.bayern.de".

Die Bayerische Vermessungsverwaltung ist berechtigt, Informationen über Anwendungen und Dienste, die das OpenData-Angebot der Bayerischen Vermessungsverwaltung verwenden, zu veröffentlichen und für eine Berichterstattung zu verwenden. Neue Anwendungen und Dienste, die das OpenData-Angebot der Bayerischen Vermessungsverwaltung verwenden, sollen an service@geodaten.bayern.de gemeldet werden.



Freizeitwege
zum Download
als WMS



Digitales Orthophoto 2 m Bodenauflösung
als WMS



Digitale Topographische Karte 1:500 000
zum Download
als WMS



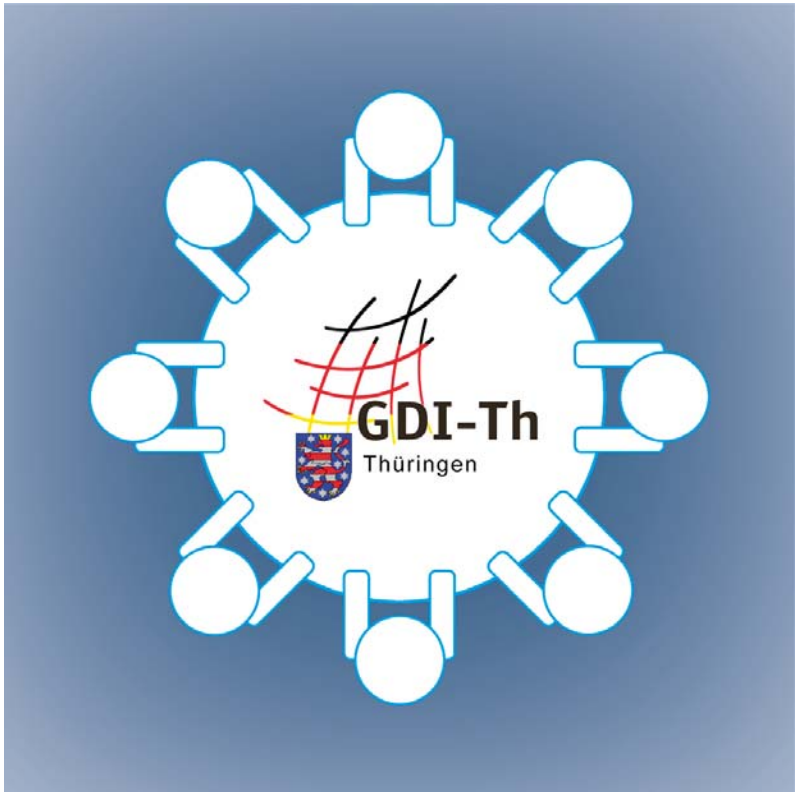
Verwaltungsgrenzen
zum Download

Finden
Suchbegriff
Ihr Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung
Ort/PLZ
Mein Vermessungsantrag

YouTube
BayernAtlas APP
InfoVerm2015
BVVaktuell NEWSLETTER Jetzt neu!
ALKIS Bayern
GeoportalBayern
BayernAtlas
GEODATENONLINE Bestellen
ARBEITSPLATZ ERDE

Weitere Schritte

Bildung einer Arbeitsgruppe des IKG-GIZ

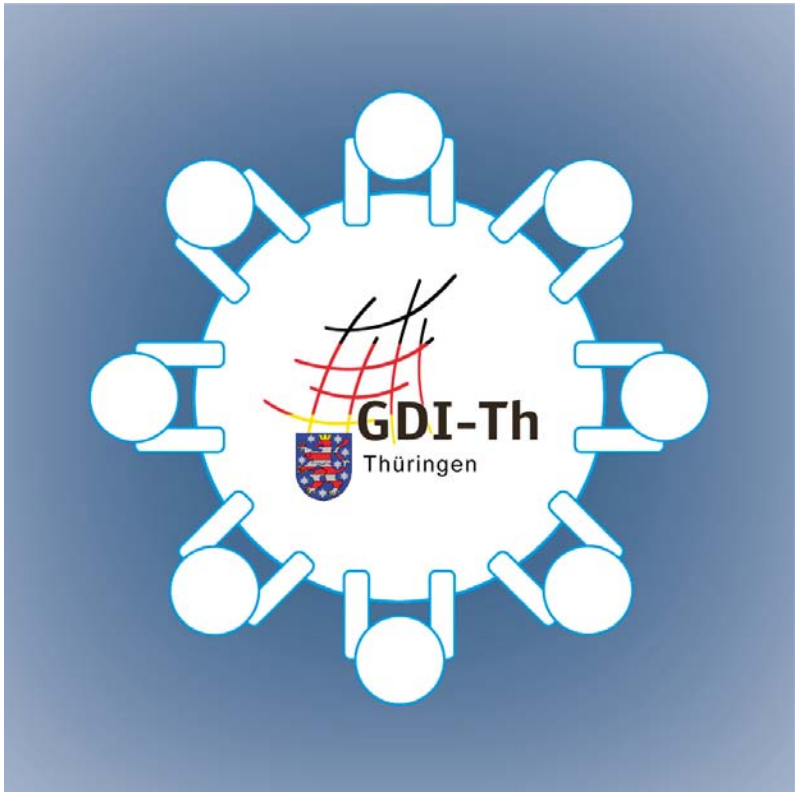


Festlegungen zu

- Ziel und Aufgaben der AG
- Zeitplan
- Ergebnisdefinition
- Mitwirkung in der AG

→ Inhalte Beschlussentwurf

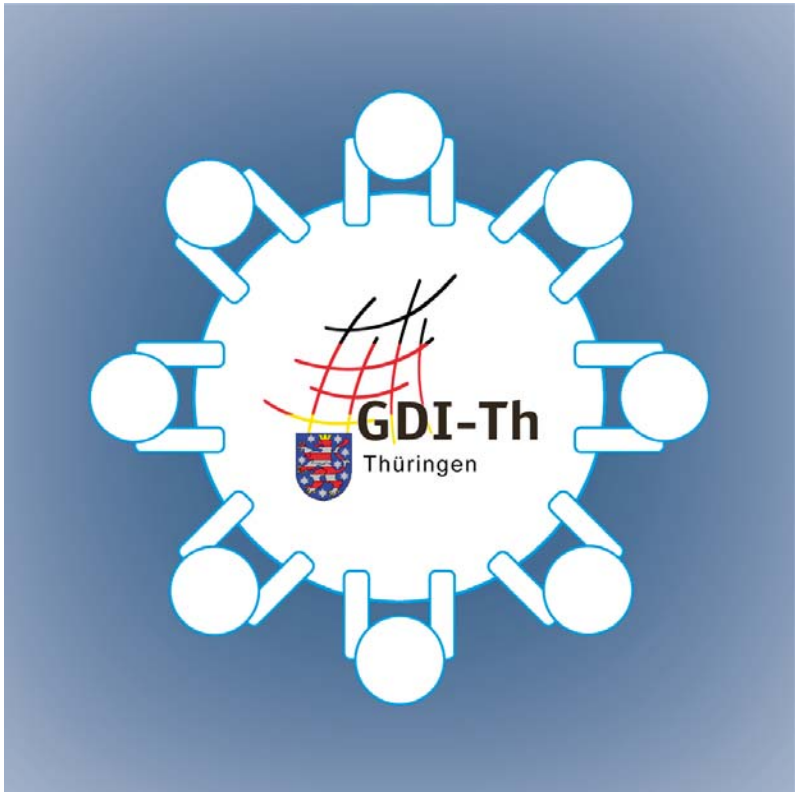
Bildung einer Arbeitsgruppe des IKG-GIZ



Ziel und Aufgaben

- Kriterien zur Bewertung der Geodatenbestände auf Geeignetheit zur offenen Bereitstellung
- Vorgaben für einheitliche Lizenz(en) erarbeiten
- Datenformate empfehlen
- technische Grundsätze formulieren
- Keyword …

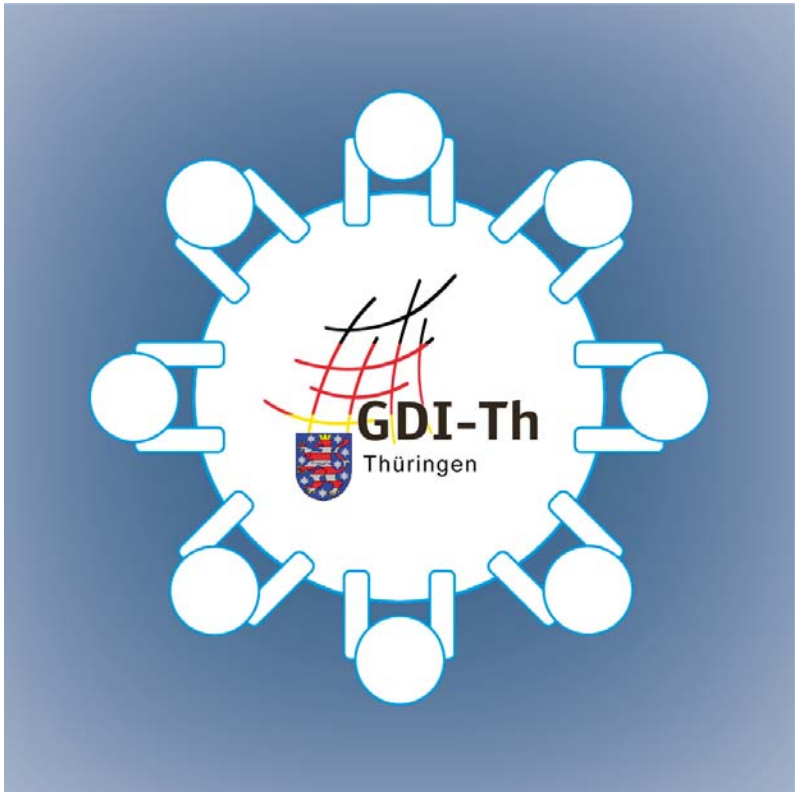
Bildung einer Arbeitsgruppe des IKG-GIZ



Zeitplan

- Masterplan zur Etablierung des Landesprogrammes bis Juni 2015
- Entwurf Kabinettvorlage bis Ende 2015
- Umsetzung der Regelungen innerhalb von 2 Jahren nach Kabinettbeschluss
- Validierung der Umsetzung

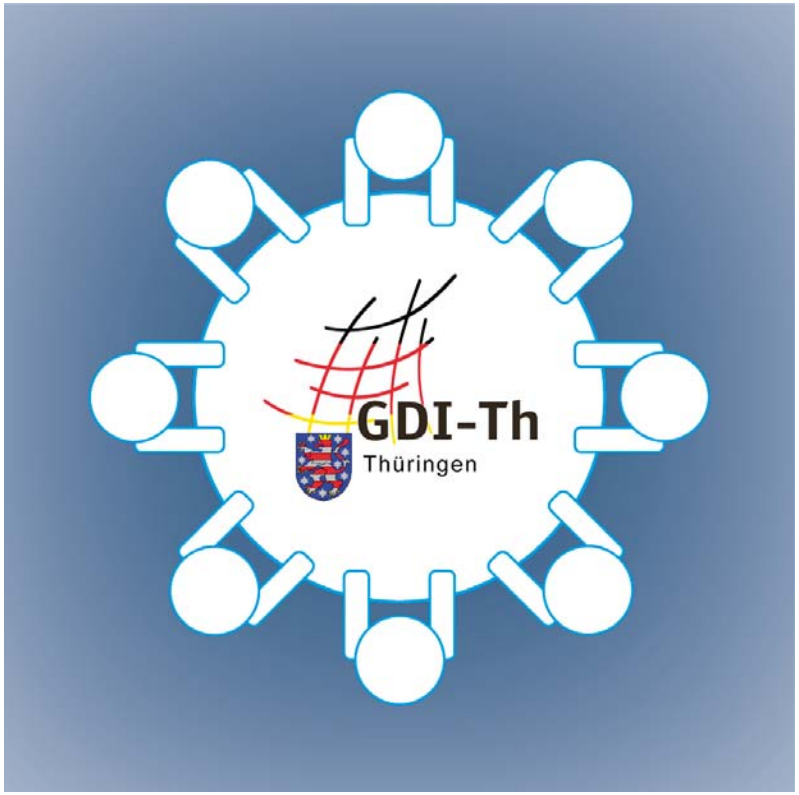
Bildung einer Arbeitsgruppe des IKG-GIZ



Ergebnisdefinition

- Masterplan zur Etablierung
- Kabinettvorlagen

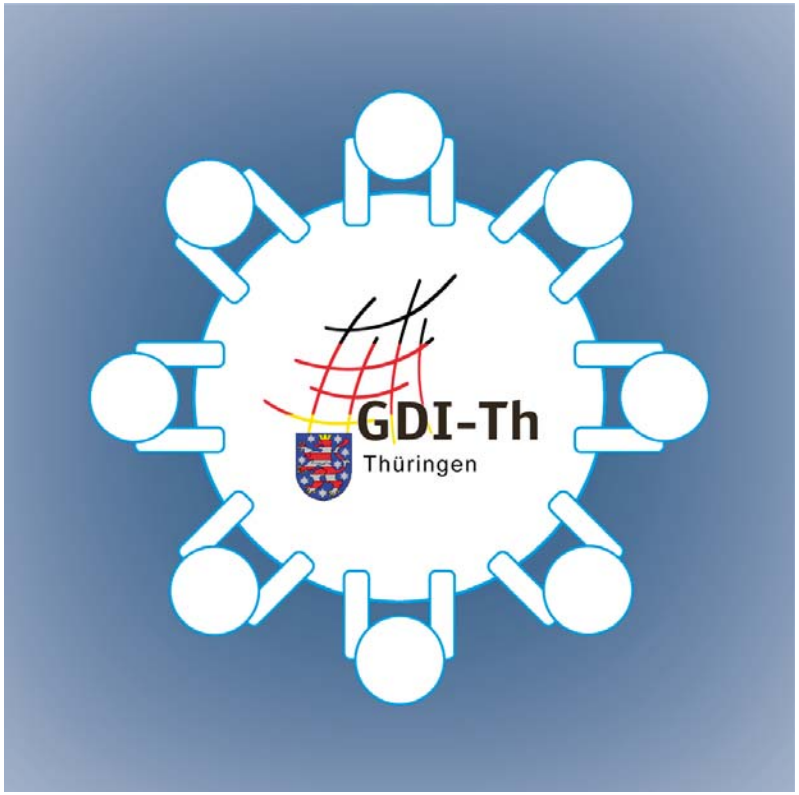
Bildung einer Arbeitsgruppe des IKG-GIZ



Mitwirkung in der AG

- TMIL
- TLVermGeo
- …

Bildung einer Arbeitsgruppe des IKG-GIZ



Beschlussvorlage 23/2015